

Viele Küchen blieben kalt

Warteschlangen beim Eiringer Kattufelfest - Kalender „Usse Dorp in allen Tiiden“

VON SILKE KEIM

EHRINGEN. Wie groß die vielfältigen Verwendungsmöglichkeiten der Kartoffel sind, stellte der Verein Eiringer Platt beim zehnten Kattufelfest unter Beweis. Vor der Erpetalhalle brutzelten in riesigen Pfannen die köstliche Kattufelpannkooken. Drinnen bot eine lange Tafel die verschiedensten Köstlichkeiten der gelben Knolle.

3,5 Zentner Kartoffeln wurden geschält, gekocht, gerieben und geschnippelt. Von Kartoffelsuppe, über Kartoffelsalate in allen Variationen bis hin zu Kartoffelwaffeln, all das wurde von den Vereinsmitgliedern zubereitet. Natürlich nach leckeren Rezepten. Das versteht sich in Eiringen von selbst. Angelockt vom leckeren Kartoffelduft und herrlichem Sonnenschein strömten die Menschen pünktlich zur Mittagszeit in Richtung der Erpetalhalle.

Beliebtes Fest

Nicht nur in vielen Ehringer Haushalten blieb an diesem Tag die Küche kalt. Auch weit über die Ehringer Gemeindegrenzen hinaus hat sich die Beliebtheit dieses Festes in den vergangenen Jahren inzwischen herumgesprochen. Und so kamen viele Besucher von auswärts zum Fest.

Die goldgelben, knusprig



gebackenen Kartoffelpannkuchen, angeboten mit Apfelbrei, waren der Renner. Eine schweißtreibende Angelegen-

Eine lange Tafel mit vielen Köstlichkeiten rund um die Kartoffel boten die Mitglieder des Vereins Eiringer Platt beim Kattufelfest. Links lässt sich Jörn Wiegand die Kartoffelwaffeln schmecken.

Fotos: Keim

heit für die Helfer an den vielen Pfannen, die immer wieder lange Warteschlangen vor sich hatten.

In der Küche der Erpetalhalle hatte Vorsitzende Irmhild Henkelmann und ihr Team alle Hände voll zu tun, um für Teignachschub zu sorgen. „Ich kriege hier drin kaum was von dem Spektakel draußen mit“, sagt sie, schaut kurz um die Ecke und ist erstaunt, dass alle Tische besetzt sind. Nach gut zwei Stunden war dann auch schon alles fast wieder vorbei.

Neuer Kalender

Mehrere Hundert Besucher wurden verköstigt und die meisten verließen das Fest natürlich nicht ohne einen Ehringer Kalender.

Wie in jedem Jahr hat der Verein wieder einen Kalender „Usse Dorp in allen Tiiden“ mit alten Ehringer Fotos angefertigt, der wohl auch in 2011 wieder in jedem Ehringer Haushalt zu finden sein wird. (ysk)